

Wan dan durch die Unterschidenliche Rechnungen, verglich undt abreden, also A.^o 1644 den 12ten Decembris heiter erscheint, dass uff absterben dess Wolffgangen, beedt bruederen, was Uberiges glych miteinander theilen söllendt demnach dis verlasne guetli wye vorgehört an beeden Brüederen Luth der Unwidersprochnen Rechnungen sich belaufft Jn die 645 gl., hoffet er Oswaldt Zuo dem lieben Rechten undt der billigkeit selbs, welche er by synen g. lieben Grichtsherren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug?] Zefinden gethrewet, das Jme glychsovil Und nit minder Von diser Restierenden Summa, als sinem Brueder Hans Ruodi, Zum Erbtheil rechtmessig Zuogehören, und, Nebendt abtrag erlit-
nen costens Zueerkhendt werden sölle.

Undt diewyl syn Bruoder sälig selbs befolchen, so mit ehrlichen Lüthen Zuobewysen, dass Jme Oswald 20 gl. Voruss werden sollen, hoffet er, solche auch mit Recht zuoerlangen.

Man gibt auch dem Jr. Grichtsherren [von Buonas, Erasmus Franz von **Hertenstein**] Zuo bedenken Zwahr ohne ankhlag ... ob es anstendig, oder Unparthyisch schyne, wan ein Kondtschaffter, bystender, oder schier sächer, den Richterstandt Versächen, wye dan mit mehrerem mundtlich khan erclärt werden, mit andütung was massen hierunder ein besonderer Ungunst mitlaufen thuye".

- 1) Die Herrschaft Buonas lag teilweise in der stadtzugerischen Vogtei Gangolfswil.

AH 94, 94-95

42

1633 August [31./]21.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH AN SCHULTHEISS
UND RAT VON LUZERN, [DEN VORORT DER KATH. ORTE]

Gehört zu AH 94/43

"Uss dem schryben, so der 7 Lobl. [kath.] Orten in üwerer Statt [am 29. und 30. August 1633] versambt gewäsne Eersamme Rhatsbottschaft[t]en¹, an unns [als Vorort der eidg. Orte] abghan lassen, haben wir, mit meererem wolverstanden, Wass massen Sy guott befunden, dass die uf letster badischen Jarrechnungstag [vom 3. bis 21. Juli 1633]² verabschiedete Legation [der XIII Orte] Zuo irer aller Christen[lichen] K.M. [König Ludwig XIII.] in Franckhrych³ dergestalt befördert wurde, dass unsere allersyts deputierte sich biss uf den 12ten tag nechstkommenden monats Septemb[er] Nüws Calenders, in der Statt Solothurn sich

ynstellen thättent⁴.

Nun wärent wir Zu befürderung der gesandtschaft nit weniger auch geneigt unnd willig; Unns Kombt aber aller ersten diser bericht Zuo, dass ihr K.Mt. sambt dem herren Cardinaln [Armand-Jean du Plessis, Duc de Richelieu], unnd den fürnembsten H. dess hoffs in yl [gegen Lothringen] ufgebrochen, sich nacher Mez unnd selbige End begäben; dass auch im thuon gwäsen einen ordinari Ambassadors mit gälltt in disere Landt abzuofertigen [- am 7. April 1634 traf dann tatsächlich mit Michel Vialard wieder ein Ambassador in der Eidgenossenschaft ein -]. Wann dann unnserere allersyts praetensionen, so gross, vil unnd mancherley, das mit einer einzigen proposition die gegen ihrer ... [Majestät] uf dero reisen, beschehen möchte, die sach nit Zuoverrichten, sondern mann wytters, unnd solang wirt sollen nachsezen, biss mann ein gwüsse assignation unnd bscheid erlanget, darzuo nun erforderlich ist, ihre M.^t an einer gwüssen Lägerstatt anzuträffen; also habent wir ein unumbgängliche nothurft syn befunden, ihre F. Durchlaucht [Henri I^{er}] ... Herzogen Von Rohan [den Lieutenant général pour le roi en Rhétie] umb nottwendigen bericht Zuozechryben, Ob namlich es mit irer M.^t verreisen oberzelltermassen beschafen, Wo Sy, ihr Lägerstatt möchtent wöllen suochen unnd wass der usshinsändung halber eines Ambassadors mit gälltt im Wärrckh, sidtenmaal wir der selbst eignen versändung einer gsandtschaft nachmalen sinns syent unnd Wyl nun wir die Antwortt sobald nit haben mögent, unnss auch ohne dass, nit möglich syn wurde uf die bestimbte so Kurze Zytt, wegen abwäsenheit etlicher unnserer Mitrhäten, deren Wir Zum gschafft nootwendig sind, unnserer gesandten, abzuofertigen, Ersuchent wir, sollchem nach, üch unnser g.L.A.E. hie mit fründt Eidtgnösisch, ihr wöllent in ansächung der sachen beschaffenheit, üch nit missfellig syn lassen, dass die sach nach Lenger yngestellt verblybe unnd hiemit den obgedachten bestimbten Tag [nach Solothurn] gegen üwern unnd unseren g.L.A.E. der übrigen Cathol: Ortten, widerumb abzuschryben, unnd das Sy mit unnd näben üch unnd unnss, fernerer noottwendiger nachrichtung ohnbeschwärt sygent Zuo erwarten Sy fründtlich ersuchen Massen wir dann by sollcher bewandtnuss unzwyfentlich verhofendt ihr Ess üch nit werdent Zu wider syn lassen [- schliesslich kam dann aber 1634 nur eine Gesandtschaft der V kath. Orte nach Frankreich zustande; einer der Gesandten war Beat II. Zurlauben -]."

1) s. EA V 2, 766 (Nr. 642). Einer der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug war Beat II. Zurlauben.

2) s. ebenda 754 (Nr. 636). Auch an der Jahrrechnung war Stadt und Amt Zug durch Zurlauben vertreten.

3) s. ebenda 754 a

4) s. ebenda 766 a

Kopie, von der Kanzlei Luzern für Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug bestimmt. - AH 94, 96-97 - Blatt 97 leer

43

1633 September 3.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN UND RAT
VON STADT UND AMT ZUG

"Was uns [- Vorort der kath. Orte -] nun ... [Bürgermeister und Rat von] Zürich [- Vorort der eidg. Orte -] über unser der 7 cath. Orthen iüngsthin [von der Tagsatzung vom 29. und 30. August 1633 in Luzern]¹ an sie gethones schryben und guet beduncken der bevorhabenden Legation [der XIII Orte] halber in Franckrych², Zur wideranttwortt yngebracht worden. Dis habend ihr ... us dem Copylichen ynschluss³ alles meerers inhalts Zevernemmen, So danne wir auch näbendt disem hütt morgens glaubwürdig bericht und verstendiget worden, alls sollte ihr Kön: Mst. Zu Franckrych [Ludwig XIII.] mitt syner gantzen armée nit allein uffgebrochen syn unnd syn vorschlag und meinung uff ... Herren Hertzogen us Lothringen [Charles IV] Lande gefasset, sondern auch de facto syn Hauptstadt und Veste Nanze [=Nancy] ploquiert und glychsamb belägeret haben worby dan Zuvermitten unsere Eidtgnössische in ihr Mt. entthaltende fendlin sich lychtlich auch befinden und bruchen möchtendt lassen [- tatsächlich marschierte auch Gardelt. Heinrich I. Zurlauben mit der Gardekompagnie Zurlauben⁴ nach Nancy -]⁵. Sachen so uns Zimblich frembd unnd verwunderlich fürkommen, und dafür gehalten, wir üch ... dessen auch by so gestalltter sach billich avysieren und berichten, und wie dem einen und andern der verstand Zegäben üwer Eidtgnössische Sentiment und gutterachten Zemahlen hierüber erwartten söllen. Wan nun wir uns dismahlen über die obangezogne gesandtschaft ohne söliche vorgegangne participation anderist nit resolvieren nach eines besseren bedenken können, dan das unser ... Rhattsfründt H. [Grossrat von Luzern] Alfons [von] **Sonnenberg**, alls der sich ylfertig [als Gardehauptmann] berüfftermassen uff den wäg [nach Frankreich] gemacht (mit einer Creditiv an den Herrn Cardinal [Armand-Jean du Plessis, Duc de **Richelieu**] oder gehöriger enden committiet und begleitet, nachmahls auch mit einer Kurzen instruction, Zu erfahren wie und was gestalltten unsere Legation und reiss fürzenemmen und anzeträten sye) versächen werde. Wöllendt wir dessen innerhalb Kurtzer Zytt by eignem eruieren, den er ohnverzogenlich spedieren wirtt ..., erwartten, unnd danne was